

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Geschlossener Stall, Einflächebucht, perforierter Boden S/FE0001

Tierart	Schwein	S/FE0001
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Eber	
Haltungsverfahren	<b>Geschlossener Stall, Einflächebucht, perforierter Boden</b>	

#### Haltungsabschnitt

Einsatz ab dem 270. bis 300. Tag, Gewicht 220 bis 300 kg

#### Kurzbeschreibung

Einzelhaltung von Ebern in separaten Buchten; geschlossenes, wärmegeprägtes Gebäude unterteilt in Abteile; keine separaten Funktionsbereiche; perforierter Laufbereich;  
Flüssigmistverfahren; Zwangslüftung; Warmluftkonvektoren; Sprinklerkühlung; Trogfütterung mit Trockenfutter; Nippeltränke; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhacksel), Beschäftigungsautomat mit Stroh

#### Managementhinweise

Regelmäßiger Kontakt zum Nachbarheber oder zu Sauen (Stimuliereber)

#### Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 6,2 m<sup>2</sup> (Seitenlänge mindestens 2 m); rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

---

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(C) Das Normalverhalten ist stark eingeschränkt ausführbar. Für die Eberhaltung besteht Forschungsbedarf

##### Tiergesundheit

(R+) Es bestehen verfahrensspezifisch erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich kaum oder nur mit erheblichem Managementaufwand beherrschen lassen

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	kontinuierlich
Bedarfwerte	Energiebedarf Fütterung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	40 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	k.A. kWh/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	0,05 l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	4,3 kg/(TP a)
	Geruch	22 GE/(GV s)
	Staub	0,4 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	k.A. m <sup>3</sup> /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	k.A. %
	Flüssigmist N-gesamt	k.A. kg/(TP a)
	Flüssigmist P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	k.A. kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	<p>eingeschränkt ausführbar für: Sozialkontakt, da der Eber einzeln gehalten wird und Kontakt nur als Stimuliereber erhält</p> <p>stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Gruppe, da der Eber einzeln gehalten wird Sozialstruktur, da der Eber einzeln gehalten wird</p>
Fortbewegung	<p>stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Laufen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist</p>
Ruhen und Schlafen	<p>eingeschränkt ausführbar für: Abliegen, da kein Substrat vorhanden ist Aufstehen, da kein Substrat vorhanden ist</p> <p>stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein separater Liegebereich vorhanden ist</p>
Nahrungsaufnahme	<p>eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist</p> <p>stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden Futterbearbeitung, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden</p>
Ausscheidung	<p>stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Koten und Harnen, da kein separater Liegebereich und kein Substrat vorhanden sind</p>
Fortpflanzung	<p>eingeschränkt ausführbar für: Partnerkontakt, da die Stimulation ohne Körperkontakt erfolgt</p>
Komfort	<p>stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine entsprechenden Einrichtungen vorhanden sind</p>
Erkundung	<p>stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: räumliche Erkundung, da nur wenige und monotone Umweltreize, keine Strukturierung und kein Substrat vorhanden sind</p>

Verbesserungen sind möglich durch:

- eine offene Tränke
- Raufutterangebot
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerbalken)

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Ethopathien	Leerkauen/Stangenbeißen	Reizangebot, bedarfs- und verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial, ausgeprägte Mensch-Tier-Beziehung
	Hypersexualität	Reizangebot, ausgeprägte Mensch-Tier-Beziehung
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	regelmäßige Reinigung, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Respirationstraktes (z. B. Pneumonien)	angepasste Lüftung und Stallklimaführung
	Erkrankungen des Verdauungsapparates	Raufutter, bedarfs- und verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial, angepasste Rationsgestaltung

Erkrankungen des Geschlechtsapparates (u. a. begünstigt durch Bodenoberflächengestaltung im Laufgang)	regelmäßige Kontrolle des Bodens im Laufgang auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Wärmedämmung der Bodenoberfläche
Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauen- und Gelenkerkrankungen; u. a. begünstigt durch perforierten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, angepasste Rationsgestaltung
Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Stressbelastung)	geeignete Aufzucht, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, physiologische Überforderung vermeiden
Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch ausschließlich harten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	mittel	Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel)	hohe durchschnittliche Raumtemperatur; Einfächenbucht ohne separaten Kotbereich; Wirtschaftsdüngerlagerung im Stall für ein Jahr	Zuluftkühlung zur Minderung der Lufrate; zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Geruch	mittel	Flüssigmistlagerung mit Abdeckung (Strohhäcksel)	-	geringe Ammoniak- und Staubemissionen können tendenziell zu geringen Geruchsemissionen führen; zusätzliche Abdeckung des Flüssigmistbehälters, falls keine oder unzureichende Schwimmdecke vorhanden
Staub	gering	keine Einstreu; pelletiertes Futter	-	-
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände		Zwangslüftung; Raumheizung
Prozesswasser	hoch	mittelgroße spezifische Reinigungsfläche je Tier		Sprühkühlung Eber

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Länge	2,6 m
Breite	2,5 m
Fläche	6,5 m <sup>2</sup>
Tierplätze je Haltungseinheit	1
Bruttofläche je Tier	6,5 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	6,2 m <sup>2</sup>
separate Funktionsbereiche	nicht vorhanden
Abtrennung Bauart	teilweise geschlossene Wände - vorne geschlossen, hinten Gitter
Abtrennung Höhe	140 cm
Abtrennung Bodenfreiheit	0 cm
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
Einstreu	nicht vorhanden
perforierte Fläche Auftrittsbreite	8 cm

<b>Laufbereich</b>	
separater Laufbereich	nicht vorhanden

<b>Liegebereich</b>	
separater Liegebereich	nicht vorhanden

<b>Kotbereich</b>	
separater Kotbereich	nicht vorhanden

<b>Heizung</b>	
System	Warmluftkonvektor mit Wickelfalzrohr
Energieart	Gas
Steuerung	automatisch nach Temperatur

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	Zwangslüftung - Überdrucklüftung
Abluffführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur

max. Luftwechselrate	167 m <sup>3</sup> /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	vorhanden
Einrichtungen zur Thermoregulation	Sprinkleranlage

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	manuell
Notbeleuchtung	vorhanden

<b>Fressbereich</b>	
separater Fressbereich	nicht vorhanden

<b>Futteraufnahmebereich, Trog</b>	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trog
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Wand
Tiere je Fressplatz	1
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

<b>Fütterungsverfahren, Pellets</b>	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
technische Kontrolle der Futteraufnahme	tierindividuell
Fütterungsregime	rationiert
N	reduziert
P	reduziert

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,5 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	wöchentlich
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	nicht vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	1

<b>Komfort</b>	
Dusche	vorhanden
Dusche Einsatzzweck	Abkühlung

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Beschäftigungsautomat mit Stroh

### Entmistung

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	alle 2 Monate
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

### Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschutzschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Dichtungsband
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Wand	Ortbeton
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Pumpstation
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer insgesamt	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Betonplatte
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel

### Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Abteil
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichanlage
Reinigung Häufigkeit	2 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	100 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Häufigkeit	2 je Jahr
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	25 ml/(TP Vorgang)

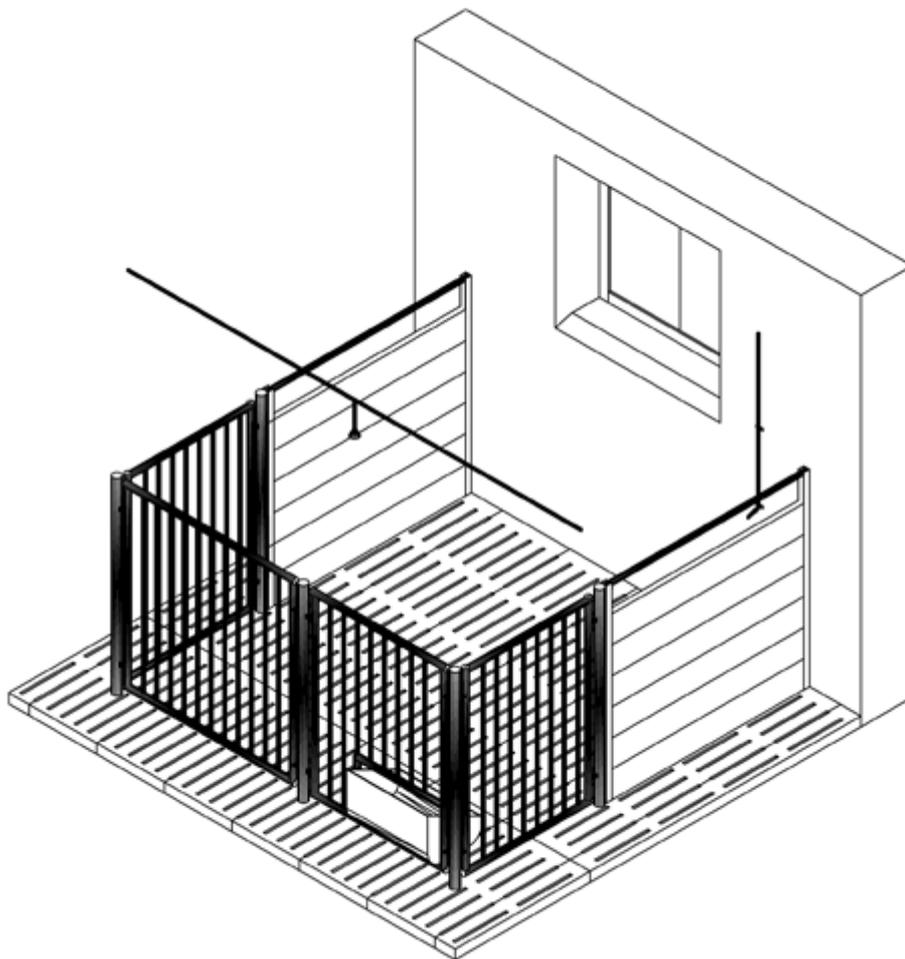


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
Aktenzeichen 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.